

## **Bericht Auslandsstudium in Tallinn / Estland**

In der Zeit vom 04. Februar bis zum 26. Juni 2006 studierte ich im Rahmen des Austauschprogramms Erasmus ein Semester in der Hauptstadt von Estland – in Tallinn. Zusammen mit einem weiteren Studenten meines Fachbereichs Sozialwesen plante ich den bevorstehenden Aufenthalt. Wir konnten uns sehr gut auf die vorhandenen Beziehungen zu der Hochschulkoordinatorin für Auslandsangelegenheiten in Tallinn stützen, da sie im regelmäßigen E-Mail Kontakt all unsere Fragen und Wünsche umgehend beantwortete. So kümmerte sie sich zuverlässig um eine Wohnung für uns beide, da wir nicht im Wohnheim leben wollten. Außerdem schickte sie uns eine Übersicht der Kurse, die wir belegen könnten. Für die Austauschstudenten wurden verschiedene Kurse auf Englisch angeboten („Baltic Studies“, „Intercultural Project“, „Courses for Social Work Students“) und es gab die Möglichkeit für Interessierte unentgeltlich an einem estnischen Sprachkurs teilzunehmen.

Das „Erasmus Student Network“ (kurz ESN), welches sich aus engagierten Studenten aus Tallinn zusammensetzt, kümmerte sich während des gesamten Semesters um abwechslungsreiche Aktivitäten für die Erasmus Studenten in Tallinn, indem sie zum Beispiel eine Kennenlernwoche organisierten, verschiedene Reisen innerhalb von Estland anboten und Filmabende machten. Die ca. 120 Austauschstudenten kamen hauptsächlich aus anderen europäischen Ländern.

Tallinn ist für seine sehr gut erhaltene, mittelalterliche Altstadt bekannt. Die anderen Stadtteile von Tallinn hingegen sind sehr osteuropäisch geprägt und man kann den Unterschied zwischen Arm und Reich sehen und spüren. Riesige Plattenbausiedlungen, kleine Holzhäuschen bzw. moderne Designerbauten bewirken einen kontrastreichen Anblick der Architektur, der für mich sehr gewöhnungsbedürftig war. Da Tallinn direkt an der Ostsee liegt, hat man jederzeit die Chance an den Strand zu gelangen bzw. kann die günstigen Fährverbindungen z.B. nach Finnland nutzen. Außerdem gibt es ein gut ausgebautes Bussystem in Estland, welches auch über die Landesgrenzen nach Russland, Lettland und Litauen hinausreicht und zu günstigen Preisen die Erkundung Estlands und seiner Nachbarländer ermöglicht.

Die allgemeinen Wohn- und Lebenshaltungskosten unterscheiden sich nicht wesentlich von unseren. Man sollte also genauso viel Geld dafür einplanen wie man hier ausgibt, plus Geld, welches zusätzlich zum Reisen genutzt werden kann. Für Studenten, die BAFÖG erhalten, sei der Hinweis gegeben, dass die Auslandsförderung ca. einen Monat später startet als ihr angekommen seid, da ihr noch nachweisen müsst, dass ihr wirklich dort seid und in unserem Fall haben wir rund 100 € weniger Geld als an unserer Heimuniversität erhalten. Also lieber ein wenig Geld bei Seite legen, dass es nicht zu Geldsorgen im Ausland kommt.

Das kulturelle Leben in Tallinn kann ganz individuell und nach Geschmack gestaltet werden. Das Angebot reicht von Casinos und Nachtclubs über Discotheken, die fast jeden Tag geöffnet haben, kleineren Clubs, wo Livemusik zu finden ist hin zu und Museen, wovon besonders das neue Kunstmuseum („KUMU“) sehr zu empfehlen ist.

Wer sich von diesen Sachen angesprochen fühlt und auch gerne mal ins Ausland möchte, sollte die Chance nutzen dieses kleine, relativ unbekanntes Land der EU zu entdecken und sich günstig mit einem Flug von easyjet nach Tallinn begeben. Und falls dann doch mal Heimweh aufkommt, kann mit dem überall kostenlos zugänglichen W-LAN nach Hause geschrieben oder einfach nur im Internet geschaut werden, was daheim so los ist...